

SEESTOFF
LITERATUR ZU WINDOWS
ISTA UND OFFICE 2007
 SEITE 99

HÖRSPASS
EIN DAB-RADIO
DER LUXUSKLASSE
 SEITE 100



PAKUPAKU
 Wie «Pac-Man» von Japan nach Amerika und zu seinem Namen kam – Seite 98
BIG BROTHER
 Warum sich der Amerikaner Hasan Elahi rund um die Uhr beobachten lässt – Seite 101

«Hornhaut am Daumen, richtige Hornhaut»

Die Geldspielautomaten aus den Siebzigern sind heute begehrte Sammelstücke



Arcade-Fans Ivo Vasella (L.) und Herb Bieri: «Der «Tschällensch» war, mit einem Franken alle Levels eines Spiels durchzuspielen»

FOTO: MATTHIAS WILLI

VON SIMONE LUCHETTA (TEXT)
 UND MATTHIAS WILLI (FOTO)

Wenn man Ivo Vasella fragt, welches sein Lieblingsspiel sei, sagt er schnell: «Sicher ä Schüss-Schpieli.» Dann überlegt er, lässt seinen Blick über die Dutzenden von Arcade-Automaten und Flipperkästen in seiner Spielbar gleiten und sagt: «Das Beste ist «Phoenix», ja sicher. Das muss ich Ihnen noch zeigen.»

Und schon gräbt er wieder in den zig Kisten, die sich unter den Flipperkästen stapeln, zieht eine grüne Platine nach der anderen hervor, die wie überdimensionale Motherboards aussehen und auf denen je ein Spiel gespeichert ist. «Jetzt hab ich es.» Er eilt zu einem Tischautomaten in der Ecke, schliesst mit zwei, drei Handgriffen die «Phoenix»-Spielplatine an und sitzt auf den Hocker davor. Die elektronische Automatenmusik ertönt, und schon steuert

Vasella auf dem Bildschirm ein pixeliges Raumschiff und knallt ebenso pixelige bunte Alien-Vögel ab. Mit der rechten Hand schlägt der 40-Jährige in einem Höllentempo auf einen roten Feuerknopf, die Linke umklammert den Steuerknüppel. Er lächelt.

«Als Bub hatte ich von diesem Spiel Hornhaut am Daumen, richtige Hornhaut.»

Das war einmal. Verdrängt von den Heimcomputern und Videospielekonsolen, fristen «Pac-Man», «Galaga» & Co. heute ein freudloses Dasein. Die knallbunten,

wild blinkenden und piepsenden Apparate sind aus den Schwimmbädern, Bars und Restaurants verschwunden; vereinzelt stehen sie vielleicht noch in dunklen Spielhallen zwischen Fahr- und Schiesssimulatoren. Oder als Sammelobjekte bei grossen Mädchen und Jungs wie Vasella, die mit entrücktem Blick ihre Arcade-Geschichten erzählen.

Vasella ist der Bastler, Bieri ist der Sammler

«Im Gymi spielten wir immer über Mittag im Spielsalon an der Froschgaugasse», erzählt Vasella in breitem Züritütsch, und seine Augen leuchten hinter der feinen Brille. «Der «Tschällensch» war, mit einem Franken alle Levels eines Spiels durchzuspielen. In «Space Invaders» war ich so gut, dass ich es in der Mittagspause nicht mehr fertig spielen konnte.» Heute steht «Space Invaders» zusammen mit «Galaga», «Pac-

Man» und zehn anderen Arcade-Automaten im Outlane, einem 120 Quadratmeter grossen Keller in Zürich-Altstetten. Der Architekt Vasella hat die Apparate mit seinem Kollegen Herb Bieri gesammelt und zusammen mit rund 40 Flipperkästen ausgestellt. «Den «Galaga»-Automaten musste ich einfach haben», so Bieri. Drei Jahre habe er ihn gesucht und schliesslich in den USA gefunden. Allein der Transport kostete 1500 Franken, für das Gerät blätterte er 1400 Dollar hin: «Es ist in einmaligem Originalzustand.»

Banker Bieri ist der hartnäckige Jäger und Sammler der beiden, Vasella der Bastler und Restaurator. Er liebt es, bei einem Händler irgendeine namenlose Platine zu erstehen, Drähte zu löten und an den Anschlüssen so lange zu basteln, bis sie sich an ein Standardgehäuse anschliessen lässt und er

WO ARCADE-FANS FÜNDIG WERDEN

Auf Arcade-Automaten kann man gegen Geld Videogames spielen. Die gängigsten Typen sind das Standardgehäuse («upright cabinet»), die Tische für zwei Spieler, die sich gegenüber sitzen («cocktail table»), und die «Sit-Downs», in die man sich hineinsetzt, etwa Autorennspiele und Flugsimulatoren. Die Automaten sind beliebte Sammelobjekte. Eine Killerliste von Videogames findet sich unter www.klov.com.

Foren
www.arcadecentrum.com
www.arcadeinfo.de
www.arcadeforum.com
www.vaps.org
Läden
www.arcadeshop.de
www.arcadiabay.de
www.classicarcadegrafix.com
Restauration
www.spielautomaten.ch
Spielbars
www.outlane.ch
www.retrogames.de

ODDNEWS

eller stoppt erspiel

ewaltspiel «Manhunt
 rde diese Woche in Ita-
 land, Grossbritannien,
 alien und Neuseeland
 en und in den USA nur
 wachsende zugelassen.
 er Schweizer Bran-
 erband SIEA bringt das
 icht auf den Markt.
 -Hersteller Take Two
 n für den 13. Juli ge-
 Start des Games vor-
 verschieben.

be läuft auf TV und iPhone

s Apple-TV-Gerät
 mit einer diese
 veröffentlichten
 ierung auch Filme
 o-Webseite YouTube
 eheber angeschaut
 Zudem sollen You-
 me auf dem Apple
 erfügbar werden.
 en Monat in den USA
 Markt kommt.

acke lädt s auf

nz stellte das Mode-
 ehmen Zegna für den
 er 2008 eine Solar-
 or. Damit der Träger
 doorjacke «Solar
 aschencomputer,
 und Musikspieler per
 energie aufladen
 ind Solarmodule an
 openkragen genügt.

NEWS

studios wollen t ermitteln

tsche Musikindustrie
 ien Zugang zu Inter-
 ndungsdaten. Sie
 hterliche Genehmig-
 bei der Verfolgung
 kopieren für nicht
 ie Studios wollen
 weitergehende Befug-
 s Strafmittel.

be frisht ein el Bandbreite

oportale YouTube ist
 ehntel des gesamten
 rkehrs im Internet
 örtlich, so eine Stu-
 ellacoya Networks.
 hat dafür die Ge-
 iten einer Million
 nischer Breitband-
 untersucht.

Spammethode DF-Anhang

DF-Werbetriebe
 laut der Sicherheits-
 vira die Runde. PDF-
 ente in E-Mails be-
 Aktien einer Firma.
 immer wollen den
 rer billig gekauften
 in die Höhe treiben.